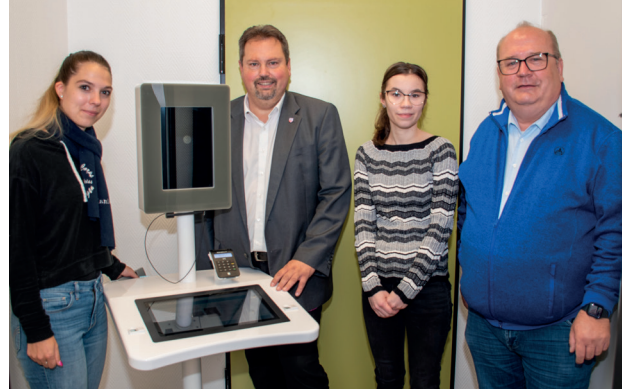


Selbstbedienungsterminal erleichtert Beantragung von Ausweisen



Das neue Terminal im Asbacher Rathaus wird präsentiert von (v.l.n.r) Melanie Klein, Verwaltungsangestellte, Michael Christ, Bürgermeister, Petra Heuser, Verwaltungsangestellte, Christoph Demuth, Digitalbeauftragter der Verbandsgemeinde Asbach,

Mit dem Selbstbedienungsterminal in der Verbandsgemeindeverwaltung wird der Service für die Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert. Im Erdgeschoss ist die Anlage im Bereich des Einwohnermeldeamtes installiert und steht den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Wer zukünftig Ausweispapiere beantragen möchte, kann ab sofort seine persönlichen Daten an dem Selbstbedienungsterminal komfortabel und barrierefrei selbst eingeben.

Hinweis: Für die Beantragung eines Führerscheines muss nach wie vor ein biometrisches Papier-Foto mitgebracht werden!

Aktuelles Passfoto

Die Eingaben erfolgen über ein Touchpad. Die Kamera richtet sich automatisch auf die Körpergröße der betreffenden Person aus. Die Daten werden direkt elektronisch an die Sachbearbeiterin oder den Sachbearbeiter zur weiteren Verarbeitung übermittelt. Die Gebühr von 6,50 Euro für die Nutzung des Terminals pro Foto bzw. Antrag wird erst fällig, wenn der Vorgang im Bürgerbüro abgeschlossen und bestätigt ist.

Das Self-Service-Terminal im Detail

Spiegel mit Kamera

- Aufnahme der Lichtbilder
- Scannen von QR-Codes

Verdeckte Beleuchtung

- Reflexfreie Ausleuchtung

RFID-Leser

- eID-Funktionen
- Einlesen von Ausweisdaten (optional)

Touchscreen

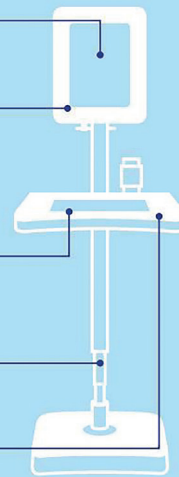
- Anzeige und Ablaufsteuerung
- Erfassung biografischer Daten
- Aufnahme der Unterschrift

Automatische Höheneinstellung

- Anpassung an die Körpergröße
- Geeignet für Rollstuhlfahrer

Fingerabdruck-Scanner

- Aufnahme biometrischer Daten



Ziel: fälschungssichere Ausweise

Die Vorteile des Selbstbedienungsterminals liegen zum einen in der Zeitersparnis: Der Bearbeitungsprozess verkürzt sich, das Passfoto ist stets aktuell und entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Im November 2020 hat der Deutsche Bundestag im Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen festgelegt, dass Passbilder ab Mai 2025 ausschließlich digital erstellt, auf sicherem Weg an die Passbehörde übermittelt oder direkt vor Ort angefertigt werden müssen. Gedruckte Bilder vom Fotografen oder aus dem Automaten werden dann nicht mehr anerkannt. Ziel ist, die Ausweise fälschungssicherer zu machen. Die Verbandsgemeindeverwaltung kommt dieser Forderung schon heute nach.